

**Katholische  
Gehörlosengemeinde  
im Bistum Trier** 

Katholische Gehörlosengemeinde · Friedrich-Wilhelm-Str. 24 · 54290 Trier

Bundesministerin  
Andrea Nahles  
Wilhelmstraße 49  
10117 Berlin

Friedrich-Wilhelm-Str. 24 · 54290 Trier  
Fax: 06 51/436 80 78  
Telefon: 06 51/436 63 76  
e-mail: [info@kgg-trier.de](mailto:info@kgg-trier.de)  
website: [www.kgg-trier.de](http://www.kgg-trier.de)

Trier, 25. Juni 2016

Sehr geehrte Frau Ministerin Nahles,

wir sind als Katholische Gehörlosengemeinde im Bistum Trier die Selbstorganisation von gehörlosen Menschen innerhalb der katholischen Kirche im Bistum Trier. Außer den Hauptamtlichen sind unsere Gemeindemitglieder und unsere Ratsmitglieder gehörlos und benutzen die Deutsche Gebärdensprache.

Wir mischen uns ein in sozial- und gesellschaftspolitische Fragen, die die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen betreffen. Wir setzen uns ein für ein inklusives Miteinander in Kirche und Gesellschaft.

Wir teilen die Proteste von Betroffenen gegen den Gesetzentwurf Ihres Hauses. Diese Proteste reißen nicht ab. Es geht um elementare Mängel, nicht um Luxusprobleme. Was ist aus Ihrem großen Vorhaben geworden?

Der Entwurf ignoriert etliche Zielsetzungen und Grundforderungen der UN-BRK. Er ist kein Schritt nach vorn, sondern ein Schritt zurück. Wenn es dabei bleibt, rückt Inklusion in weite Ferne. Den Betroffenen fehlt bald Kraft und Mut, weiter zu machen. Ist das die Absicht, die hinter der Politik steht?

Die Einführung eines Teilhabegeldes steigert die Bürokratie und die staatliche Kontrolle. Das alles kostet Geld. Es werden neue Arbeitsplätze bei staatlichen Organisation geschaffen. Davon haben Menschen mit Behinderung nichts.

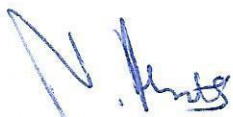
Wir sind keine Fachleute im Behindertenrecht. Deshalb schließen wir uns der Protestaktion des „Paritätischen“. Wir stellen uns damit in die Reihe vieler, die gegen den Gesetzentwurf protestieren. Wir lehnen den Entwurf in der jetzigen Form ab.

Sie haben uns ein „modernes Teilhaberecht“ im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention versprochen. Die aktuellen Pläne für ein Bundesteilhabegesetz erfüllen dieses Versprechen nicht. Statt Selbstbestimmung und echte Teilhabe für Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, drohen nun Leistungskürzungen und Verschlechterungen für viele Menschen.

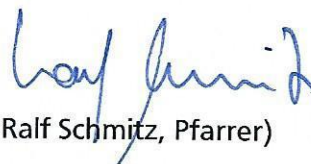
Bitte hören Sie auf die Betroffenen, überarbeiten Sie den Gesetzentwurf und schaffen Sie ein Bundesteilhabegesetz, das den Namen wirklich verdient.

Mit freundlichen Grüßen

Der Pfarrgemeinderat



(Norbert Herres, Vorsitzender)



(Ralf Schmitz, Pfarrer)

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates:

Beate Reichardt Saarburg,  
Christina Juhl. Saarbrücken

Heike Strauch Saarland

Yves Marinelli, Plüwig

Janne Burhoff, Bögen

Petra Pätzow, Neuwied

Helga Kluyß, Niedersissen/Rodder

Christine Becker, Neuwied

Fabie Günsti, Hames

Rebecca Hales, Hames

**Anlage:**

Stellungnahme des Paritätischen Gesamtverbands zum Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung (Bundesteilhabegesetz – BTHG) vom 18. Mai 2016.